Wussten Sie,

dass Migrationserfahrungen ein wichtiger Faktor für die Politisierung von Frauenstimmrechtspionierinnen waren und Migrierende den Schweizerinnen den Zugang zu Universitäten vorbahnten?

Francesca Falk, Historikerin an der Universität Fribourg, wird uns in einem Referat unsere Wissenslücken stopfen und ihre Erkenntnisse erläutern.

Dienstag, **23. Januar 2018**, 19.00 Uhr
Casa d'Italia, Bühlstrasse 57, 3012 Bern (Bus 12 bis Mittelstrasse)

Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen!
mmf Bern und die Polit Bibliothek freuen sich über viele Teilnehmende!

bern@marchemondiale.ch
www.polit-bibliothek.ch // info@polit-bibliothek.ch

In ihren Forschungen kommt die Historikerin Francesca Falk zum Schluss, dass viele Pionierinnen, die für das Frauenstimmrecht kämpften, Migrationserfahrungen hatten. Sie zieht das Fazit, dass Migration ein nicht zu unterschätzender Emanzipationsmotor für Geschlechtergerechtigkeit in der Schweiz darstellt. Beispielsweise mussten viele Italienerinnen, die in den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts in die Schweiz gekommen sind, realisieren, dass es in ihrem Herkunftsland bessere Gesetzte für Frauenrechte gab. Stichworte sind Frauenstimmrecht, Ehegesetz oder Mutterschaftsversicherung. Für viele sogenannte «Gastarbeiterinnen» stellte sich die Frage der Vereinbarkeit von Erwerbs-und Familienarbeit bereits vor mehr als 50 Jahren – und sie mussten feststellen, dass das Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen in der Schweiz lückenhaft war und auch heute noch vieler Verbesserungen bedarf.

mmf Bern
Marche Mondiale des Femmes Bern

bern@marchemondiale.ch

Polit Bibliothek
Verein Politische Bibliothek und Diskussion Bern

www.polit-bibliothek.ch
info@polit-bibliothek.ch